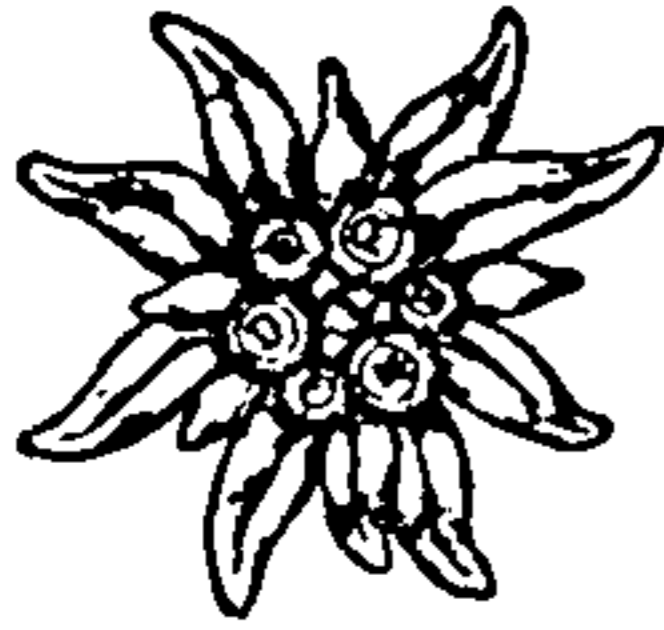


Jahresbericht 1936

der Sektion Augsburg des Deutschen

und Österreichischen Alpenvereins e. V.





JAHRES-BERICHT 1936 DER SEKTION AUGSBURG des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins E.V.

Geschäftsstelle: Dttmarsgäßchen F 183 (Bauschule) / Postcheck-Konto: Amt München Nummer 10 028



Augsburg, den 31. Dezember 1936.

Deutsche Bergkameraden und Bergkameradinnen!

Wieder taucht ein Jahr in den Schoß der Vergangenheit. Als hätten die Tage, die Monate selbst sich an den surrenden Motor angekuppelt, so fliegt diese raschleibige Zeit unaufhaltsam dahin. Mit immer neu sich entfaltenden Kräften sehen wir unser deutsches Vaterland unter der sorgenden kraftvollen Hand seines gewaltigen Führers emporstreben.

Welches Volk der Welt hat je eine solche beispiellose Olympia geschaffen wie das deutsche. Selbst dem eingefleischtesten Neider mußte sie eine Hochachtung abzwängen. Aber nicht nur die Veranstaltung als solche steht einzig in der Welt da, auch die Jugend Deutschlands hat gezeigt, was sie unter tatkräftiger, planvoller Führung zu leisten vermag.

Unsere deutschen Bergsteiger haben ebenfalls wieder gezeigt, daß sie ihrer hohen Aufgabe würdig sind. Im Kaukasus lösten Münchner und Oesterreicher Bergsteiger manch neue Aufgabe. Im Iranischen Hochgebirge war es der Münchner Ludwig Steinauer, der manch' neue Fahrt in diesem Hochgebirge, das bis zu 5600 Meter aufstrebt, durchführte. In den mexikanischen Bergen, welche gleichfalls die 5000er Grenze übersteigen, wurden Neu-Ersteigungen durchgeführt von Siegfried Neumann. Unser Augsburger Mitglied Johann Georg Link, der seit Jahren in Buenos Aires ansässig ist, erstieg im Alleingang den 7035 Meter hohen Leoncagua.

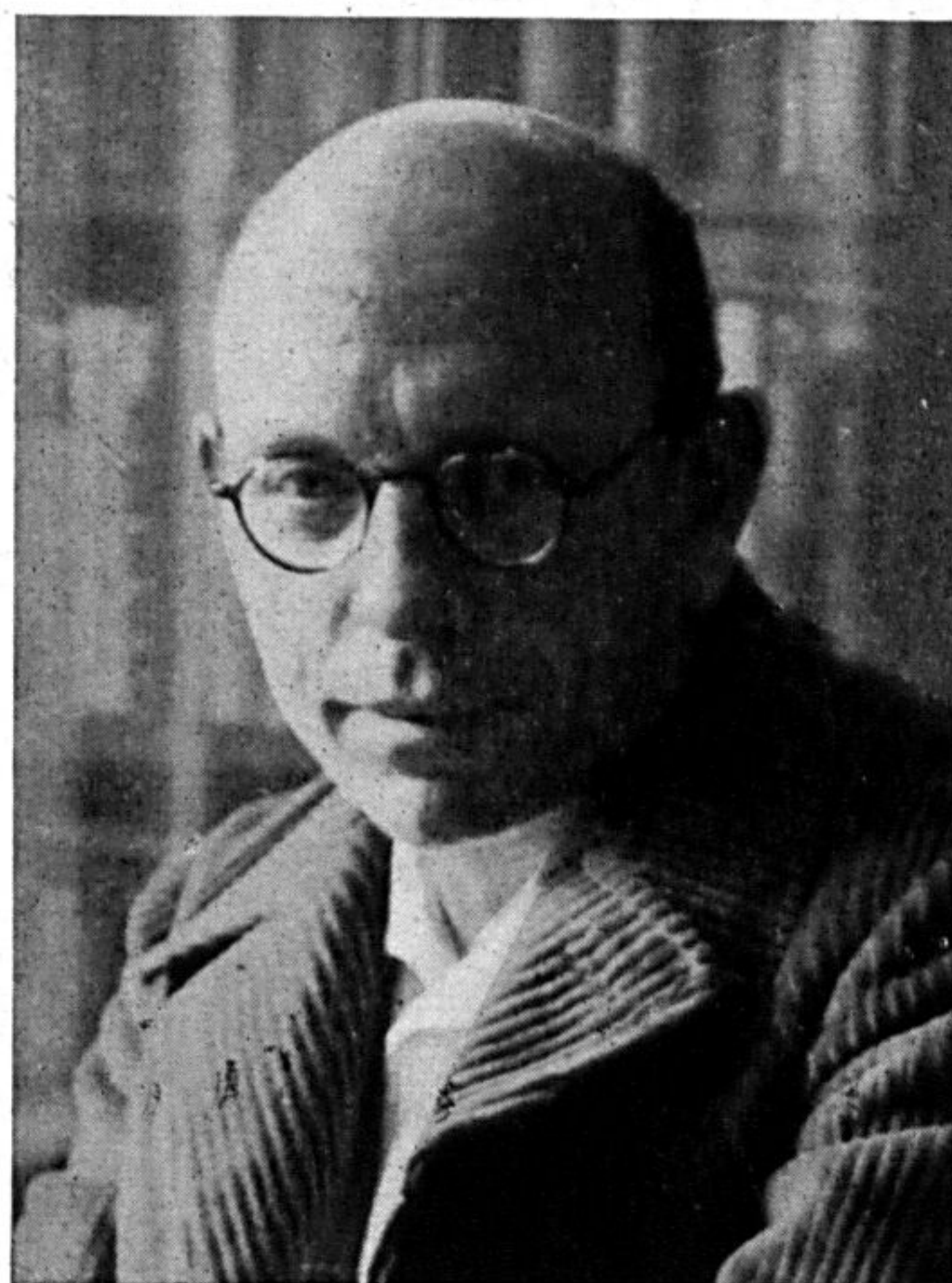
Besonders erfreulich sind die Erfolge, die der Führer der deutschen Bergsteigerschaft Paul Bauer im Himalaja bei einer Rundfahrt im Sikkim-Himalaja errang, mit der ersten Besteigung des Siniolchu, Simwu und Nepal Peak. Seine Begleiter waren Adolf Göttner, Dr. B. Hepp und Dr. Wien.

Wie klein und ärmlich nehmen sich da die Verunglimpfungen aus, die anlässlich des schweren Unglückes an der Eiger-Nordwand von einer ausländischen Presse und durch die Auslassungen gewisser sogen. Kapazitäten dem deutschen Bergsteigertum entgegengeschleudert wurden, mit der Schluß-These, die Führer des deutschen Bergsteigertums hätten ihre Leute nicht mehr in der Hand. Solchen schreibfreudigen Leuten können wir nur entgegenhalten, daß sie von der Psyche des deutschen Menschen keinen blassen Dunst haben und diese Einstellung Jung-Deutschlands werden sie auch nie verstehen können. Dieser faustische Drang nach dem Höchsten zu greifen, ist urdeutscher Trieb und läßt sich nie und nimmer in Paragraphen einengen und mit papierenen Verfügungen zurückdämmen. Ob Soldat, ob Sportler oder Bergsteiger, sie alle haben den deutschen Kampfgeist im Blute und wir wollen unserem Schöpfer danken, daß dieser Geist keine handelsübliche Ware ist, sondern in der Natur des deutschen Menschen in seinem Blut verwurzelt liegt. Was wir unsern jungen Bergsteigern mit auf den Weg geben bei jeder Gelegenheit, das ist Besonnenheit, freies Auge und Verantwortungsgefühl gegen sich selbst und gegenüber ihrem Vaterland. Was das Schicksal dann selbst im Schoße trägt, darüber ist unsere Verfügungsgewalt zu Ende.

Wohl das größte Ereignis im deutschen Bergsteigerleben ist das Fallen der Grenzen zwischen den beiden Bruderländern Deutschland und Oesterreich. Welch' freudigen Widerhall diese Nachricht überall erweckte, braucht wohl kaum besonders erwähnt zu werden. Kann sich der Grenzübertritt infolge der fehlenden Devisen auch noch immer nicht voll entwickeln, so ist doch vor allem der moralische Wert dieser Aufhebung der Grenzsperrre das Entscheidende.

Ist der bisher geschilderte Verlauf des Jahres 1936 ein fast durchaus erfreulicher, so muß unsere Sektion nach langjähriger Pause das seinem Ende zugehende Jahr als ein „schwarzes“ bezeichnen. Der Tod faßte mit gierigen Pranken in unsere Reihen.

Am 19. August erlitt Pater Dr. Otmar Zettel am großen Palvelhorn im Berchtesgadener-Gebiet durch Absturz den Tod. Einer unserer verantwortungsbewußtesten Jugendführer ist von seinen Bergen nicht mehr zurückgekehrt. Selbst ein erfahrener Bergsteiger, der in den meisten Gebieten der Alpen schwierige Bergfahrten durchgeführt hatte, wußte seiner ihm anvertrauten Jugend die Geheimnisse der herrlichen deutschen Berglandschaft näherzubringen, wie kaum ein anderer. Väterlich war er für das Wohlergehen seiner Jugend besorgt, aber mit fester Hand griff er ein, wo es not tat. Ohne Rücksicht setzte er seine eigene Person ein, aber von seinen Jungen verlangte er ebenfalls Hingabe, verweichlichte Mutter-söhnchen waren ihm stets unsympatisch.



Pater Dr. Otmar Zetzl †.

So verliert die Sektion in ihm einen wahren, treuen Verfechter ihrer Ideen und das Gedenken, das wir ihm heute noch einmal weihen, wird bestehen bleiben, solange die Sektion ihre Jugend in die Berge schickt.

Noch standen wir im Banne des Todes dieses Zeugen deutschen Bergsteigergeistes, da traf die Sektion ein neuer schwerer Schlag. Otto Thiele und sein Jugendfreund Fritz Böld aus Dießen hatten ins Berchtesgadnerland eine Ferienfahrt unternommen. Am 28. August fanden beide mit dem Seil verbunden an der klassischen Watzmann-Ostwand den Bergtod.

Otto Thiele aus der Schule Willy Merkl's hervorgegangen, war einer unserer besten, hoffnungsvollsten Bergsteiger. Ob seines kameradschaftlichen bescheidenen Denkens war er von seinen jungen Freunden der Jungmannschaft verehrt, von der Sektionsleitung, die ihm das wertvollste, was sie zu betreuen hat, den jungen Bergsteigernachwuchs anvertraute, geachtet. Sein Können und seine kameradschaftliche Verbundenheit mit seinen Jungmannen ließ das Beste aus seiner Leitung erwarten. Wenn er am Vortragspult von den Erlebnissen den Sektionsmitgliedern vermittelte, so sprach jedes Wort von welch' hoher Warte aus er seine

Bergsteigerei ansah. Gerade weil er das Bergsteigen vom einfachsten Wandern herauf begonnen hatte und sich im Laufe der Jahre die Befähigung auch für die schwersten Eis- und Kletterfahrten angeeignet hatte, war er der Wand, aus der ihn der bittere Bergsteigertod herausriß ohne weiteres gewachsen und deshalb ist dieser Schicksalschlag umso tragischer. Sein Geist aber, sein Schaffen und Wirken, das er seiner Jungmannschaft gegeben, wird in dieser weiterleben.

Die Sektion Augsburg und die Mitglieder der Jungmannschaft, mit denen er alles, Sonne und Sturm, Schnee und Eis geteilt hat, wird ihrem allzu früh dahingeshiedenen Jungmannschaftsführer auf immer ein treues Gedenken bewahren.

Fritz Böld, aus Dießen, der mit seinem Freund Otto Thiele das Schicksal teilte, war uns ein lieber treuer Sektionskamerad, der ebenfalls aus der Reihe unserer Jungmannschaft hervorgegangen ist. Durch sein einfaches, freimütiges Wesen war er in unserem Kreise gern gesehen. Auch seiner werden wir stets gedenken.

Der Tod entriß uns weitere 15 Mitglieder:

Oskar Bachlehner,
Wilhelm Böld,
Rudolf Daenner,
Paul Gutmann,
Valentin Hauser,
Otto Zimmer,
Anton Hosp,
Emil Lauth,

August Martin,
Fritz Präg,
Max Rieger, München
Hans Schneller,
(50 Jahre Mitglied)
Josef Streitberger,
Karl Weiß,
Hans Werner.

In stiller Trauer gedenken wir derer, die uns die Treue bis zum letzten Atemzug hielten. Wir werden sie nicht vergessen.

Otto Thiele †



Fritz Böld †



Sämtliche Vorträge waren mit zum Teil hervorragenden Lichtbildern versehen.

Den Bergkameraden, die aus der Reihe unserer Sektion sich am Vortragspult hören ließen, danke ich aufs Beste für ihre Bereitwilligkeit. Mögen noch recht viele neue aus den eigenen Reihen hinzukommen, wir wollen dann gern auf den einen oder anderen auswärtigen Vortragenden verzichten.

Bevor ich zu den einzelnen Vorgängen in der Sektionsarbeit Stellung nehme, darf ich vorweg bemerken, daß die Arbeit im einzelnen und im gesamten gesehen, einen durchaus erfreulichen Aufschwung genommen hat.

Geschäftsstelle (Leiter Josef Baur).

Ich habe bereits erwähnt, daß das verflossene Jahr im gesamten Sektionsleben eine gute Aufwärtsentwicklung aufwies. Dies findet normalerweise seine Auswirkung besonders auf der Geschäftsstelle. Freitag für Freitag steht dort in oft drangvoller Enge Männlein und Weiblein, um sich allerlei Rat zu erholen, geplante Führungsfahrten zu besprechen usw. Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß seit vielen Jahren heuer zum ersten Mal auch der Mitgliederstand nicht mehr zurückgegangen ist, sondern eine kleine Aufwärtsbewegung zeigt.

Hatten wir Ende 1935

1135 A- und 117 B-Mitglieder,

so beträgt die Mitgliederzahl am Ende 1936

1141 A- und 112 B-Mitglieder,

dazu kommen noch 2 Ehrenmitglieder.

Die Erwerbslosenziffer ist nunmehr auf 2 zurückgegangen. Neu-Anmeldungen liegen bereits 25 für das Jahr 1937 vor.

An Zeitschriften wurden rund 300 Stück bestellt.

Aber alle, diese trockenen Zahlen können ja keineswegs ein Bild des Massenbetriebes und der Arbeitsleistung geben, die dort bewältigt werden muß. In Verbindung mit der Geschäftsstelle müssen wir unserem eifrigen und treuen Sachverwalter, Herrn Schmitt, der nach wie vor das Faktotum unserer Geschäftsstelle darstellt, unsere Anerkennung und Dank aussprechen.

Kassenbericht (Finanzreferent Richard Huber).

Auch in diesem Jahre war unsere Kasse auf das Äußerste angespannt. Nur die äußerste Sparsamkeit hat uns vor einem größeren Fehlbetrag bewahrt. Hoffentlich bringen uns die geöffneten Grenzen endlich wieder einige Entlastung, so daß wir auch in unseren laufenden Mitteln wieder etwas beweglicher werden.

Unserem Finanzreferenten, dem die Sorge um das ihm anvertraute Kleinod nicht einmal während seiner schweren Krankheit ruhen ließ, sind

wir auf alle Fälle zu größtem Dank verpflichtet. Wir wünschen ihm von ganzen Herzen eine recht baldige vollständige Genesung.

Augsburger Hütte (Referent Hans Schuster).

Noch stiller und ruhiger als in den vergangenen Jahren war es heuer um die Augsburger Hütte. Im ganzen waren es nur 162 Besucher und davon nur 57 Uebernachtungen. Daß sich auf dieser hochgelegenen Hütte, die Öffnung der Grenzen nicht mehr auswirken konnte, ist ohne weiteres klar. Denn dort oben zog der Winter bereits Anfang September ein. Hüttenwart Leitner bewirtschaftete die Hütte mit der üblichen Gewissenhaftigkeit von Juli bis Anfang September. Die Hütte ist in bester Ordnung und es wurden die unbedingt nötigen Instandsetzungen vorgenommen. Die Anlagen sind im allgemeinen in gutem Zustand. Für die nötigsten Anschaffungen und Ausbesserungen im Jahre 1937 wird etwa ein Betrag von RM. 300.— notwendig sein.

Der Hüttenreferent und mit ihm die Sektionsleitung bittet alle Augsburger Bergsteiger im kommenden Jahre recht fleißig die Hütte zu besuchen, damit sie aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht.

Otto Mayr-Hütte — Willy Merkl-Gedächtnis-Hütte Mufauer Alm (Referent Franz Reich).

Bis zur Grenzöffnung wars auch im Reintal still und ruhig. 57 Uebernachtungen waren bis zu diesem Zeitpunkt zu verzeichnen. Nach Aufhebung der Grenzsperrung bis zum Hütteneschluß erhöhte sich diese Zahl auf 277. Auf der Willy Merkl-Gedächtnis-Hütte fielen 53 Uebernachtungen an. Leider war der Wettergott dem Wunsche der Bergsteiger für einen schönen Herbst keineswegs zugänglich. So schnitt der gute Anfang für einen erträglichen Hüttenbesuch bereits mit Ende September jäb ab. Die Einnahmen, rund RM. 140.—, mußten dem Hüttenwart Niggel für seine treuen Dienste überlassen werden. An Ausgaben sind rund RM. 104.— angefallen.

Das eben für die Otto Mayr-Hütte Gesagte, gilt in gleichem Umfange auch für die Mufauer Alm.

Für diese drei Hütten möchten wir für das kommende Jahr ebenso den Wunsch zu einem regen Besuch Ausdruck verleihen.

Ski-Abteilung (Obmann Otto Schwegler).

Die Skiabteilung mit über 300 Mitgliedern als stärkste Untergruppe der Sektion hat wiederum ein außerordentlich reiches Arbeitsprogramm abgewickelt. Besonderes Augenmerk wurde der Ausbildung der Mitglieder im Skilauf gewidmet. Otto Naumann bestand den Lehrwartekurs im D. u. O. A. V. Karl Högner nahm mit Erfolg an dem Lehrkurs für hochalpinen Skilauf in den Oetztales-Alpen teil. Die zahlreichen Skikurse waren jeweils voll besetzt. An den während des Jahres durchgeführten Führungsfahrten nahmen rund 300 Personen teil, gewiß ein schöner Erfolg. Die Hütten waren trotz des schlechten Winters gut besucht.



Im Sommer beteiligten sich die Mitglieder der Abteilung an den Führungsfahrten der Bergsteigerabteilung. Besonderen Anklang finden die Trainingsabende der Skiabteilung in der Domschule, die unter Leitung des Herrn Kösch stehen. Die Zusammenarbeit mit den übrigen Gruppen der Sektion und der Sektionsleitung ist die denkbar beste, schon aus dem einen Grunde, weil sich die gesamte Arbeit auf kameradschaftlicher Grundlage aufbaut.

Bergsteigerabteilung (Obmann Ludwig Wittmann).

Mit einer frohen Sommwendfeier begann die Tätigkeit der Abteilung. Es ist immer für alle Teilnehmer eine frohe Fahrt, zu diesem symbolischen deutschen Fest inmitten der Berge. Die nächtlichen Stunden am lobenden Feuer prägen sich unauslöschlich in das Gemüt.

Es folgten Fahrten in Ammerwald, Allgäu, Wetterstein und Karwendel, die stets gut besucht waren. Durch die angespannte Finanzlage der Sektion war es in diesem Jahre leider nicht möglich die üblichen Kletterkurse durchzuführen.

Die Fahrtenberichte der Mitglieder zeigen außerordentlich gute, reichhaltige Zusammensetzung. Die Zusammenarbeit mit den übrigen Unterabteilungen der Sektion drückt sich auch hier in einem vorzüglichen kameradschaftlichen Verhältnis aus. Besonders eng verbunden ist die gemeinsame Arbeit mit der Jungmannschaft. Daß der Bergtod der Kameraden Jettl, Thiele und Böld tiefe Trauer auch in den Reihen der Bergsteigerabteilung auslöst,



sei nochmals erwähnt. Das Vermächtnis, das diese Kameraden in der Abteilung zurückgelassen haben, wird sich in der Abteilung in jeder Seilschaft bemerkbar machen.

Ein besonderer Punkt trat in diesem Jahre erstmalig in Erscheinung. Die Erstarbung unserer Wehrmacht erfordert auch in unseren Alpen eine starke schlagbereite, besonders geschulte Macht. Junge Bergsteiger denen der Berg schon Inhalt des Wesens wurde und die dem Vaterlande ihre junge Kraft in Form des Wehrdienstes darzubringen haben, mußten wir heranbilden. Sie erhielten Unterricht im Kartenlesen und Kompaßbenützung, das Auge wurde geschult für das Gelände und außerdem wurde ihnen beigebracht, was der Bergsteiger im Fels und im Gelände überhaupt als „A“ und „O“ wissen muß. Den Schluß-Strich unter diese Ausbildung bildete ein stägiger Lehrgang auf der Meiler-Hütte. Der Erfolg war außerordentlich erfreulich. Die jungen Teilnehmer waren von der Arbeit, die ihnen gewiß manchen Schweißtropfen abrang, restlos begeistert.

Jungmannschaft (Obmann Otto Thiele).

Die Abteilung ist gegenüber dem Vorjahr beträchtlich angewachsen und zählt heute 120 Mitglieder. Der Winter brachte die Jungmannen mit den Mitgliedern der Skiabteilung auf gemeinsame Fahrten. Die Beteiligung an den Sommerbergfahrten war sehr rege. Sie führten zusammen meistens mit der Bergsteigergruppe in den Ammerwald, Wetter-

stein und Karwendel und zuletzt in die Tannheimer Gruppe. Auch die einzelnen Abteilungsmitglieder führten erstklassige Fahrten durch. Montblanc, Silvretta usw.

Alles in allem zeigt der Geist, der in den Jungmännern steckt und mit dem sie ihre Arbeit lösen, daß sie unter ihren Lehrmeistern Willi Merkl, Fritz Gerstetter und zuletzt Otto Thiele das gelernt haben, was einem echten, deutschen Bergsteiger not tut.

Jugendgruppe (Leiter Walter Kroder).

Der zahlenmäßige Stand sowie das durchgeführte Programm der Jugendgruppe ergeben auch in diesem Jahre, dem 15. ihres Bestehens ein sehr erfreuliches Bild.

Die Jugendgruppe zählt gegenwärtig 141 Mitglieder und zwar 123 Jungen und 18 Mädels, ein Beweis für die wachsende Bergfreudigkeit unserer Jugend. Während der Weihnachts- und Osterferien gelangten 6 Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene mit insgesamt 52 Teilnehmern zur Durchführung. Erstmals fand auch ein Kurs für Mädels statt. Im Sommer konnten 6 große Führungstouren mit 8 bis 14tägiger Dauer veranstaltet werden. Fahrtengebiete waren das Allgäu, Ammerwald, Soiern, Karwendel, Berchtesgadner und Steinernes Meer. An diesen Fahrten beteiligten sich insgesamt 53 Jungen. Ein Mitglied der Jugendgruppe nahm mit gutem Erfolg an den vormilitärischen Bergsteigerkurs teil. Denjenigen Stellen, welche der Jugendgruppe heuer wieder sportlich und finanzielle Hilfe zuteil werden ließen, sagen wir am Ende des Vereinsjahres unseren herzlichsten Dank. Besonderer Dank gebührt den Jugendführern für ihre Treue und uneigennützigem Mitarbeit im Dienste der Jugend und des deutschen Volkes. Der Tod von Pater Jettl riß, wie bereits erwähnt eine schwere Lücke in den Führerstand der Jugendgruppe. Die Erinnerung an den idealen bergbegeisterten Menschen und echten Jugendfreund wird im Kreise der Jugendgruppe nicht erlöschen. Die gute und schöne Sache aber, für welche Pater Jettl sein Leben gab, will die Jugendgruppe mit Treue weiterpflegen.

Bergwacht-Abteilung (Obmann Ludwig Wittmann).

Die Bergwachtabteilung versah vor allem den Winterdienst in der Betreuung der Wintersportzüge. Der Dienst begann mit Bahnhofsdienst vor Abfahrt des Zuges, Aufrechterhaltung der Ordnung im Zuge, Übernahme der Verletzten in ein eigenes Abteil. In 26 Fällen war Rücktransport vom Bahnhof des Sportsplatzes bis zum Auto der Sanitätskolonne Augsburg durchzuführen. In 11 Fällen mußte im Zuge nachträgliche Hilfe geleistet werden und schließlich fanden 3 schwierige Transporte vom Unfallorte zum Bahnhofs statt.

Nach wie vor wird dem Pflanzenschutz sowohl im Heimatgebiet als auch besonders im Allgäu besondere Beachtung geschenkt. 14 Mann beteiligten sich an den Streifen zur Höfats, Steineberg, Stuiben, Himmeleck-Schneck.

In jeder Lage hatten die Bergwachtkameraden ihre opferfreudige Tätigkeit für das allgemeine Wohl durchgeführt.

Lichtbild-Abteilung (Obmann Christian Seitz).

Die Tätigkeit der Lichtbildabteilung erstreckte sich vor allem auf die Instandhaltung der Lichtbildsammlung unserer Sektion und der Vorführung der Lichtbilder an den Vortragsabenden. Ich möchte den Herren, die dieses Amt stets zur Zufriedenheit der Zuhörer und der Vortragenden ausführen, herzlich danken.

Bücherei (Georg Maier).

Nach Übernahme der Bücherei durch unsern Freund Georg Maier stürzte er sich mit verbissener Eifer auf das Chaos, wahrlich keine kleine Arbeit. In monatelanger zäher Arbeit, die sich meistens bis in die späten Nachtstunden erstreckte, brachte er es fertig, nunmehr eine musterhafte, griffbereite neu katalogisierte Bücherei zu schaffen. Er hat uns einen großen Vermögensteil aus dunklen Durcheinander herausgearbeitet. Wir sprechen ihm an dieser Stelle für diese hervorragende Arbeit unsere vollste Anerkennung aus. Ganz allein war dieses Werk aber nicht zu schaffen, so müssen wir unseren Dank auch seinen Helfern zukommen lassen, an ihrer Spitze Hrl. Döckl, die außerordentlich wertvolle Hilfe in uneigennütziger Weise geleistet hat.

Es liegt nun an Ihnen meine verehrten Mitglieder, Ihren Dank dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß Sie diese Bücherei, die alles Wissenswerte und Notwendige einer Alpenvereins-Bibliothek in reichhaltiger Form enthält, entsprechend fleißig benützen.

Otto Mayr-Stiftung.

Der von dem früheren Vorsitzenden der Sektion, Otto Mayr, zur Verfügung gestellte Betrag wurde im Laufe der letzten Jahre durch Zuschüsse auf den alten Nennwert gebracht. Aus seinen Zinsen erhalten alljährlich bedürftige Schüler der hiesigen Mittelschulen Stipendien zur Ausführung von Bergfahrten. Heuer erhielten 2 Schüler des Realgymnasiums und 2 Schüler der höheren technischen Lehranstalt je RM. 37.50 zugewiesen. Die Berichte, welche die Schüler einsandten sind durchwegs von Dankbarkeit für die durch diese Beihilfe ermöglichten Ferienfahrten erfüllt.

Ortsgruppe Schwabmünchen (Obmann Willi Loebe).

Der Bericht lautet über starkes Interesse innerhalb des kleinen Kreises. Durch Vorträge und monatliche Zusammenkünfte halten sie treu zusammen und sind bestrebt, mit Begeisterung neue Freunde für den Alpinismus in Schwabmünchen zu finden. Regere Betätigung entfalteteten die Mitglieder durch die alpine Tat mit Klettertouren, vor allem im Wetterstein. Eine gemeinsame Fahrt nach der Grenzöffnung führte die Ortsgruppe Schwabmünchen zur Musauer Alm und auf die Gern-Spitze. Die Mitgliederzahl hat sich um drei erhöht.

Ich muß hier dem Bericht noch eine Kleinigkeit anfügen, nämlich ein Mitglied der Ortsgruppe Schwabmünchen, Herr Ruchti, hat als Meisterprüfungsarbeit ein reizendes kleines Werkchen geschaffen und zwar ist es betitelt: „Von bekannten und unbekanntem Bergfahrten im Allgäu“. Wir beglückwünschen Herrn Ruchti zu diesem netten Erfolg.

Ein außerordentliches Erlebnis war für unsere Augsburgsberger Bergsteiger die Erstausführung des Filmes vom Nanga Parbat. Noch einmal erlebten wir diesen unheimlichen Kampf der Merkl'schen Expedition in seinem ganzen Verlauf. Der Eindruck dieses Bildberichtes war wohl für alle ein Erlebnis von erschütternder Tragik.

Fritz Bechtold und Peter Müllritter, denen vor allem das Zustandekommen dieses Films zu danken ist, waren selbst anwesend.

Der Bilderbericht ist in seinem ganzen Aufbau und seiner bewußten Betonung der Idee des Kampfes um den Bergriesen ein voller Erfolg, denn wir wissen ja, daß die Tat in ihrer ganzen Abwicklung mehr als nur ein alpiner, sportlicher Begriff ist, sie ist in ihrer fruchtbaren Tragik ein Denkmal nationalen Kampfergeistes der deutschen Bergsteiger auf ewige Zeiten. So haben wir unseren Willi Merkl noch einmal gesehen, mitten in seinem Werk und waren noch einmal mit ihm und seinen Schicksalsgenossen in engster Fühlung.

Nach Aufhebung der Grenzsperrung hat die Sektion am 6. September eine Fahrt in die Bergheimat der Otto Mayr-Hütte unternommen. Circa 40 Teilnehmer wohnten der Feier bei, galt es doch die Jubiläumshütte in Willi Merkl-Gedächtnis-Hütte umzutauschen.

Wie meistens, wenn die Sektion etwas offizielles zur Otto Mayr-Hütte unternimmt, war auch diesmal Regen unser Begleiter. So mußte die für Samstagabend angesetzte Feier auf Sonntagvormittag verschoben werden. In einer Regenspauze sprach der Sektionsführer erhebende Worte zu der kleinen Bergsteigergemeinde. Im Gedenken an den Mann, der im Sturm und Eis in 7000 Meter Höhe fern von der Heimat im Kampf um Deutschlands Größe sein Leben eingesetzt und verloren hat, gab er der Hütte den Namen

Willi Merkl-Gedächtnis-Hütte.

Aufs neue gab er diese Hütte der Jugend in Verwahrung, die dazu berufen ist, in seinem Geiste deutsches Bergsteigertum zu pflegen und an seinen Taten groß und begeistert werden muß.

So vereint das Keintal, die Bergheimat der Augsburgsberger Bergsteiger, in Abstand von wenigen Hundert Metern zwei Zeugen großen Geschehens, dort der Gedenkstein an die toten Kämpfer der Sektion aus dem großen Kriege und hier das Heim für die bergsteigende Jugend, die Willi Merkl-Gedächtnis-Hütte, ein Mahnmal an die Toten vom Nanga Parbat.

Möge unsere bergfreundliche Jugend an der Größe dieser beiden Geschehnisse emporwachsen, den Sinn deutschen Mannesmut und deutscher Tatkraft niemals vergessen.

Am 21. Dezember beging die Sektion Augsburgs anläßlich der Ehrung der Jubilare die 60. Wiederkehr des Todestages Hermann von Barth's mit einer einfachen Gedenkfeier.

Hermann von Barth ist uns Augsburgsberger Bergsteigern mehr als nur Sektionsmitglied.

Dieser Mann kann auch für die heutige Bergsteigergeneration als leuchtendes Vorbild dienen, war er doch derjenige, der den Bann für immer gebrochen hat, daß nur gewisse Berge und diese nur in Begleitung eines Führers erstiegen werden können. Er war derjenige, der in systematischer Arbeit die nördlichen Kalkalpen vom Bodensee bis Berchtesgaden, Gipfel um Gipfel, Kar um Kar, Grat um Grat eroberte. Mit wissenschaftlicher Gründlichkeit machte er seine Aufzeichnungen und Aufschreibungen. Nur mit dem Lodenmantel zugedeckt verbrachte er viele Nächte im Reiche der Berge. Steigeisen und langer Bergstock waren seine Waffen im Kampf mit der einsamen, fremden Bergnatur, der er ihre tiefsten Geheimnisse entriß und die ihm dafür ihr Schönstes spendete.

Wie schlecht zu damaliger Zeit das führerlose Bergsteigen, dessen Wegbereiter Hermann von Barth war, im Kurse stand, mag die Tatsache beleuchten, daß in dem Protokoll über den Vortrag Hermann von Barths über die führerlose Besteigung des Hochvogels in der Sektion Augsburgs zu lesen steht: „Vergleichen Touren seien nicht gerade der Nachahmung zu empfehlen!“

Aber für den Feuereifer Hermann von Barths bot das deutsche Land kein genügendes Betätigungsfeld mehr, daher schloß er sich einer Expedition der portugiesischen Regierung nach Ostafrika, Loanda an. Im Jahre 1876 reiste Barth aus, er sollte seine Berge, sein deutsches Vaterland nicht wiedersehen. Nach wenigen Monaten seiner mit ungeheurer Tatkraft angefaßten Pionierarbeit im fremden Erdteil ereilte ihn am 7. Dezember 1876, 31jährig, der Tod in Loanda. Im Sieberwahn legte er selbst Hand an sich.

So ruht er in fremder Erde. Die Sektion Augsburgs gedenkt ihres großen Toten, der eines ihrer hervorragendsten Mitglieder war und der nicht nur in der Geschichte der Sektion, sondern auch in derjenigen der gesamten alpinen Forschungs- und Bergsteigertätigkeit eine hervorragende Stelle einnimmt. Das Denkmal unserer Sektion im schönsten Teil seiner Forschungstätigkeit auf dem kleinen Ahornboden im Karwendel wird auf ewige Zeiten unsere Verbundenheit mit Hermann von Barth-Harmating, bilden.

So war das Jahr 1936 eine Fülle ernster Arbeit; mit harter Faust hat uns das Schicksal gerüttelt und wieder einmal erkennen lassen, daß wir selbst von einer Sekunde zur andern hinausgeschleudert werden können zum jähen Ende. Aber dieses Schicksal wird uns nicht hindern, aufrecht und stets mit dem höchsten Einsatz unser Ziel zu verfolgen, nicht nur im täglichen Leben, auch in den Stunden der Besinnlichkeit, wenn der Hauch des Schicksals in der großen weiten Bergnatur an uns vorüberschleicht.

An der Schwelle eines neuen Jahres mit unbekanntem Größen stehen wir und es soll auch uns Bergsteiger bereitfinden zur Mitarbeit an den großen ideellen Aufgaben unseres neuen, freien, deutschen Vaterlandes.

Mit diesem Gelöbniß beschließen wir das Jahr der Freiheit 1936.

Heil Hitler!

C. J. Wolfrum, 1. Vorsitzender

Gustav Beck, 1. Schriftführer

Einnahmen

Kassenbericht

Vortrag aus 1935		40.39	
A	B Mitgliedsbeiträge		
2	Ehrenmitglieder	—.—	
1072	à 9.30	9969.60	
27	à 8.30	224.10	
36	à 5.30 (Schwabmünchen)	190.80	
1	(Erwerbslos)	4.65	
1	(Erwerbslos)	1.—	
1	à 4.—	4.—	
1	Verlust	0.15	
	91 à 4.—	364.—	
	3 à 4.— (Schwabmünchen)	12.—	
	17 à 5.—	85.—	
	1 à 3.50	3.50	10858.80
1141	112		
	2 Sektionsbeiträge à 5.—	10.—	
	Nachzahlungen A-Beiträge 1935	70.40	
	Nachzahlungen B-Beiträge 1935	4.—	
	Zeitschriften 1936	1123.20	
	Zeitschriften 1935	46.75	
	Ehefrauenkarten und Marken 209.70 — Jungmannsch. Beiträge 11.36	221.06	
	Hüttengebühren 6.40, Spenden, Mehrzahlg. 20.97	27.37	
	Vereinszeichen 48.55, Versicherung 7.70	56.25	
	Bergsteiger und Wanderverband 33.80, Kletterkurs 48.—	81.80	
	Aufnahmegebühren 129.—, Ersatzmitgliederkarten und Marken 18.—	147.—	
	Umschreibengebühren 9.—, Alpenvereinsarten 36.—	45.—	
	Anerkenn.Gebühren 6.65, Sportgrotschen-Erlös 58.30	64.95	
	Skiabteilung, Vorschußrückzahlung	80.—	
	Bankzinsen	47.40	
	Verschiedenes	40.80	
			<u>12965.17</u>

für das Jahr 1936

Ausgaben

An den Hauptauschuß:			
1050	A-Beiträge à 4.20	4410.—	
100	B-Beiträge à 2.—	200.—	4610.—
340	Zeitschriften (Anzahlung)		1075.—
NB! Laut Schlußabrechnung des Hauptauschusses, die erst nach Bücherabschluß eintraf, sind noch an den H. A. in neuer Rechnung zu zahlen: 405.05 RM.			
	für Geschäftsstelle		892.65
	für Vortragswesen 584.71 und Saalmiete 410.—		994.71
	für Bücherei		163.33
	für Skiabteilung pro 1936 700.—, Vorschuß für 1937 100.—		800.—
	für Bergsteigerabteilung pro 1936		150.—
	für Jungmannschaft für 1936		150.—
	für Jugendgruppe für 1936		200.—
	für Jugendgruppe Zuschuß v. H. A.		70.—
	für Lichtbilderabteilung		50.—
	für Otto Mayr-Hütte		104.20
	für Musauer Alm		132.—
	für Augsburgener Hütte		264.75
	für Porti, Inkasso Reisespesen		393.37
	für Ehrungen 375.64, Jungmannenbeiträge 11.36		387.—
	für Inserate 287.05, für Vereine 290.55		577.60
	für Drucksachen 329.20, für Vereinszeichen 57.10		386.30
	für Bergsteiger und Wanderverband 259.76, für Reichssportblätter 81.48		341.24
	für Feuerversicherung 26.50, für Sportgrotschen 101.50		128.06
	für Lehrgang-Konto 210.30, für hochwertige Winterbergfahrten 210.—		420.30
	für Bergungskosten 156.60, für Otto Mayr-Stiftung 23.—		179.60
	für Bankspesen 3.40, für Postscheckspesen —.55		3.95
	für Verschiedenes 32.85, für Vorschußrückzahlung an Friedrich Würth 450.—		482.85
	Barbestand		8.26
			<u>12965.17</u>

Augsburg, 30. November 1936

gez. Rich. Huber, Kassier.

Geprüft und richtig befunden:

gez. Platz. gez. May.

Einnahmen

Voranschlag der Sektion Augsburg

Barvortrag	8.26
1050 A-Beiträge à 9.30	9765.—
100 B-Beiträge à 4.—	400.—
20 Neuaufnahmen à 3.—	60.—
Augsburger Hütte, Pächterlös	100.—
Otto Mayr-Hütte, Pächterlös	500.—
Musauer Alm, Pächterlös	500.—
Skiabteilung, Vorschufzurückzahlung	100.—
Tiggel, Süssen, Vorschufzurückzahlung	250.—
Bankzinsen	50.—
Ehefrauenkarten und Marken	100.—

11833.26

des D. Oe. A. V. für das Jahr 1937

Ausgaben

An den Hauptauschuß	Schuldsaldo	405.05
1050 A-Beiträge à 4.20		4410.—
100 B-Beiträge à 2.—		200.—
für Geschäftsstelle		900.—
für Vortragswesen		550.—
für Saalmiete		400.—
für Bücherei		200.—
für Porti, Frachten, Inkasso, Reisepesen		400.—
für Inserate		300.—
für Drucksachen		350.—
für Ehrungen und Spenden		300.—
für Skiabteilung		700.—
für Bergsteigerabteilung		250.—
für Jungmannschaft		250.—
für Jugendgruppe		250.—
für Lichtbilderabteilung		100.—
für Augsburger Hütte		300.—
für Otto- und Willy Merkl-Hütte		550.—
für Musauer Alm		200.—
für Vereine		300.—
für Deutscher Bergsteiger- und Wanderverband		260.—
für Winterhilfe		50.—
für Bankvorschufzurückzahlung		166.30
für Verschiedenes		41.91

11833.26

Literatur.

Die vom Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Verein herausgegebenen Karten, Zeitschriften und wissenschaftlichen Veröffentlichungen können durch die Sektion zum Vorzugspreis bezogen werden.

Vor Anschaffung eines Werkes wenden sich unsere Mitglieder an die Geschäftsstelle.

Beiträge 1937.

RM 9.30 A-Mitglieder einschließlich Bezug der Mitteilungen,

RM 4.— B-Mitglieder — ohne Bezug der Mitteilungen.

(Ehefrauen von Mitgliedern, die selbständige Mitglieder sein wollen, Söhne und Töchter von Mitgliedern, die das 18. Lebensjahr erreicht und das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und die in der Berufsausbildung oder Studium begriffen sind.)

RM 1.— Ehefrauen-Ausweiskarten.

Für die Kinder unserer Mitglieder, die der Jugendgruppe noch nicht angehören können, werden eigene Ausweiskarten für die Ermäßigung der Gebühren herausgegeben.

Der Beitrag wird, wie in den vorhergehenden Jahren, eingekassiert gegen RM —.20 Einbegebühr.

Ratenzahlung ist freigestellt. Für die einzelnen Raten werden Quittungen ausgestellt. Die Jahresmarke, auf Grund welcher die Mitglieder die Vergünstigungen auf den Hütten des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins genießen, kann erst bei Bezahlung der letzten Rate ausgehändigt werden.

Unseren auswärtigen Mitgliedern steht ebenfalls die Zahlung des Beitrages in Raten frei. Einzahlungen auf unser Postscheckkonto München 10026. Schlußtermin für Beitragszahlungen: 31. März 1937. Bis zu diesem Zeitpunkt muß mindestens die erste Rate einbezahlt sein.

Wir machen besonders auf § 6 unserer Satzung aufmerksam (siehe S. 22). Jetzt noch einlaufende Austrittserklärungen für das Jahr 1936 können nicht mehr berücksichtigt werden.

Neu-Aufnahmen.

Aufnahmegebühr für Mitglieder „A“ RM. 3.—,

Aufnahmegebühr für Mitglieder „B“ RM. 1.50.

Erwerbslose Mitglieder.

Auch für das Jahr 1937 wird die gleiche Behandlung der erwerbslosen Mitglieder durchgeführt wie 1936.

Anträge sämtlicher erwerbsloser Mitglieder, die von dieser Einrichtung Gebrauch machen wollen, sind baldigst unter Vorlage der entsprechenden Ausweispapiere in der Geschäftsstelle einzureichen.

Zeitschrift 1937.

Wie in den Vorjahren lassen wir auch für die Zeitschrift 1937 den Betrag, und zwar RM 3.75 (einschließlich Karte) mit dem Jahresbeitrag einkassieren. Falls das Mitglied die Zeitschrift nicht zu erhalten wünscht, ist das dem Kassensboten anzugeben. Bestellungen auf die Zeitschrift haben nur Gültigkeit nach Einzahlung des Betrages.

Auswärtigen Mitgliedern und solchen, die die Bestellung erst später vornehmen, diene zur Kenntnis, daß **Endtermin** für die Bestellung **Ende Mai** ist.

Erkennungsmarken für verbilligte Fahrt auf den österreichischen Bundesbahnen.

Erkennungsmarken werden auf der Geschäftsstelle abgegeben.

Geschäftsstelle.

Ottmarsgäßchen 5 183, Bauschule. Geöffnet Freitag von 20 bis 21 Uhr.

Bücherei in der Geschäftsstelle.

Geöffnet bis auf weiteres Freitag 20 bis 21 Uhr.

Die Bücherei ist vollkommen neu geordnet und wir bitten um recht rege Benützung.

Alpine Unfall-Versicherung.

Aufschlüsse auf der Geschäftsstelle.

Auszug aus den Satzungen.

Die Satzungen sind nunmehr denen des deutschen Reichsbundes für Leibesübungen angeglichen worden. Jedes Mitglied erhält nach Drucklegung eine Ausfertigung der Satzung.

§ 4:

Wer in die Sektion aufgenommen werden will, muß ein Aufnahmegesuch (Formblatt bei der Geschäftsstelle) einreichen und darin von mindestens zwei Personen, die bereits ein Jahr der Sektion als Mitglied angehören, als Paten zur Aufnahme vorgeschlagen sein.

Die Paten bürgen für den einwandfreien Leumund des Bewerbers und haften im ersten Jahr der Mitgliedschaft für Zahlung der Aufnahmegebühr und der Mitgliedsbeiträge.

Die Mitglieder des Vereins müssen die Voraussetzungen erfüllen, die für den Erwerb des Reichsbürgerrechtes durch einen deutschen Staatsangehörigen reichsgesetzlich bestimmt sind und dies im Aufnahmegesuch nachweisen.

Jede Neuannmeldung ist unter Angabe von Namen und Stand des Bewerbers den Mitgliedern in geeigneter Weise bekannt zu geben.

Jedes Mitglied kann gegen die Aufnahme eines Bewerbers begründeten Einspruch erheben. Die Aufnahme darf erst erfolgen, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung vier Wochen verstrichen sind, und Einspruch nicht erhoben oder ein etwaiger Einspruch durch den Sektionsführer zurückgewiesen worden ist.

§ 5. Mitgliedschaft.

Ueber die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Sektionsführer.

§ 6.

Der Austritt muß vor dem 1. Dezember angemeldet werden, widrigenfalls der fällige Betrag noch für das laufende Jahr zu entrichten ist. Während des Jahres austretende Mitglieder sind zur vollen Beitragsleistung für das laufende Jahr verpflichtet.

Ein Mitglied das trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 31. Mai seine Beiträge nicht geleistet hat, kann durch den Vereinsführer gestrichen werden, wenn nicht nach § 7 Abs. 1 Ziff. d der Ausschluß veranlaßt ist. Das gestrichene Mitglied gilt als ausgeschieden, bleibt aber dem Verein zur Entrichtung der Beiträge für das laufende Jahr verpflichtet.

Sti-Abteilung:

Otto Schwegler, Augsburg-Hochzoll, Werdenfellerstraße 39.

Bergsteiger-Abteilung:

Ludwig Wittmann, Joh. Kösele-Straße 13.

Jungmannschaft:

Engelbert Schnadel, Burgfriedenstraße 6.

Jugendgruppe:

Walter Kroder, Studentrat, Hochfeldstraße 24.

Bergwachtangelegenheiten und Naturschutz:

Ludwig Wittmann, Joh. Kösele-Straße 13.

Bücherei:

Gg. Maier, J. Kösele-Straße 23;

Siegfr. Traegele, Hindenburgstraße 34.

Referent für Sommertouristik:

Adolf Greck, Frauentorstraße 5.

Referent für Wintertouristik:

Martin Pardow, Lotzbeckstraße.

Lichtbild-Abteilung:

Christian Seitz, Flurstraße 51.

Dietwart:

Albert Althammer, Holzbachstraße 35.

Ortsgruppe Schwabmünchen:

Willi Loebe, Obersteuersekretär, Schwabmünchen, Ostendstraße 17.

Hüttenwart Angeralpe:

Joh. Schuster, Augustasträße 2.

Hüttenwart für Schwarzbargalpe:

Karl Edle, Treustraße 11.

Hüttenpächter der Otto Mayr-Hütte:

Max Niggel, Bergführer, Süßen, Weidachstraße 12.

Hüttenpächter der Augsburger Hütte:

Franz Leitner, Bergführer, Grins bei Landeck am Inn.

Verteilung der Ämter der Beirats-Mitglieder.

Sektionsführer:

C. J. Wolfrum, Fabrikdirektor, Böheimstraße 3. Telephon 4201.

Stellv. Sektionsführer:

Ludwig Wittmann, Joh. Kösele-Straße 13.

1. Schriftführer:

Gustav Beck, Gossenbrotstraße 5; Leiter des Vortragswesens, Empfehlungen für österr. Devisen.

2. Schriftführer:

J. Baur, Ob.-Sekt., Hindenburgstr. 38^{III}; Leiter der Geschäftsstelle.

3. Schriftführer:

Georg Maier, Joh. Kösele-Straße 23.

Kassier:

Richard Huber, Hl. Kreuzstraße 5 376.

Referent der Otto Mayr-Hütte und Jubiläums-Hütte, Musauer Alm:

Franz Reisch, Baumeister, Neubäuserstraße 3.

Referent der Augsburger Hütte:

Hans Schuster, Augustasträße 2.